Ecke des Schulrates

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **8 (1948-1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachwuchses bedarf. Die von den zuständigen Behörden, Berufsverbänden und Fachleuten sorgfältig begutachtete Publikation wird Jugendlichen, Eltern und Lehrern wertvolle Winke zur Berufswahl geben, nicht weniger aber auch bei Lehrmeistern, Berufsverbänden und Behörden lebhaftes Interesse finden.

Viertkläßler schreiben, Aufsätzchen von unsern Zehnjährigen, herausgegeben von Hans Hegg. Verlag Francke, Bern. Preis: Fr. 1.60.

Es mag manchem Lehrer auf den ersten Blick nicht einleuchten, wenn Kinderarbeiten herausgegeben werden, ohne in einem methodischen Zusammenhang zu stehen. Hans Hegg tat dies aber aus Freude an seinen Zehnjährigen, aus überzeugter Bejahung des Lehrerberufes. Er schrieb es für den Lehrer, für die Eltern und für die Schüler. Dem Lehrer bietet das 32 seitige Heft Anregungen für den Erlebnisaufsatz. Die Eltern erhalten Einblick in das Denken ihrer zehnjährigen Buben und Mädchen. Beim Schüler wollen die Aufsätzchen zu eigenem Gestalten anregen. Das Heft präsentiert sich wie ein sauber geführtes Aufsatzheft. Es ist eine clichierte Lateinschrift, mit der Redisfeder geschrieben. -t

Uebungen zur Rechtschreibung, für die Oberstufe der Primarschule, von Paul Fink. Verlag Paul Haupt, Bern.

Das vom Bernischen Lehrerverein herausgegebene Werklein enthält in gedrungener Form praktisch alles, was der Oberschüler für die Rechtschreibung benötigt. Die Gegenüberstellung von Arbeitsstoff und Regel ist für den Schüer von großem Vorteil und trägt zur Vertiefung des Stoffes viel bei.

Mit Freude und Ueberraschung findet der Lehrer im zweiten Teil des Büchleins eine Fülle von mannigfaltigen Uebungen, die auch durch ihren guten Stil angenehm auffallen. Eine gründliche Durcharbeitung des dargebotenen Arbeitsstoffes wird ihre Früchte auf dem Gebiete der Rechtschreibung nicht verfehlen.

L. J.

Schweizer Wanderkalender 1949, herausgegeben vom Verlag Schweizerischer Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstraße 8; Preis Fr. 2.—.

Titelblatt und farbige Zeichnungen von Bauernhäusern auf Halbkarton als Postkarten von Fritz Krumenacher; Zeichnungen von Robert Zuberbühler sowie viele prächtige Photos.

Der Wanderkalender 1949 bringt uns mit seinen Bildern viel Freude, vermittelt uns praktische Wander-Ratschläge und zeigt uns einen für Leib und Seele gesunden Weg zur Verbringung unserer freien Zeit. Traditionsgemäß wird der Reinerlös aus dem Wanderkalender-Verkauf für den weiteren Ausbau des Jugendherbergen-Werks verwendet werden, was einen wertvollen Beitrag zur Förderung sinnvoller Freizeit-Gestaltung darstellt.

Ecke des Schulrates

Die Einführung dieser Spalte für die Mitglieder der Schulbehörden im Bündner Schulblatt hat sicherlich überall sehr guten Anklang gefunden, bildet sie doch die beste Gelegenheit, mit Kollegen anderer Schulgemeinden Fühlung zu nehmen, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen, die für die Schule von Gutem zu sein scheinen, zu machen und zu diskutieren. Vor Jahren, als das Bündner Schulblatt noch nicht existierte, hatte Herr Dr. med. Paul G u t, damaliger Schulratspräsident von St. Moritz, die Anregung gemacht, daß sich die Präsidenten größerer Ortschaften und wirtschaftlich gleichgestellter Gemeinden (Fremdenkurorte) periodisch treffen sollten, um ihre Erfahrungen im Schulbetrieb zu besprechen. In der Folge haben sich auch die Präsidenten von Davos, Arosa, Chur

und St. Moritz einige Male gefunden, und die Sitzungen haben stets einen interessanten Verlauf genommen. Heute kann dies nun einfacher gemacht werden, indem das Schulblatt dazu verwendet werden kann. Es wäre nun zu wünschen, daß diese Gelegenheit beim Schopfe genommen wird zum Wohl und zum Nutzen unserer Schule, zum Nutzen derer, die einmal unsere begonnene Arbeit in der Allgemeinheit weiterführen werden.

Um gerade die «Ecke des Schulrates» ausnützen zu können, möchte ich meinen Kollegen in anderen Gemeinden eine Frage aufwerfen, in der Hoffnung, daß der eine oder andere der H. H. Schulräte dazu Stellung nimmt.

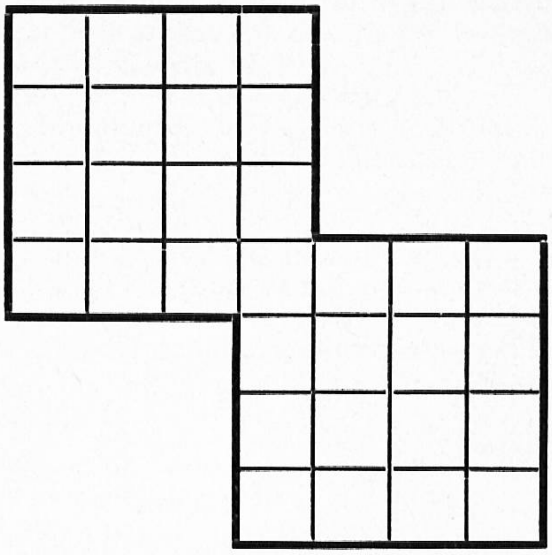
Wie stellen sich die Mitglieder des Schulrates zu einem jährlich wiederkehrenden «Fachkurs für Schulräte»? Mit wenig Ausnahmen werden die H. H. Schulräte aus Laien bestehen, die von Pädagogik wenig oder keine Ahnung haben. Wäre es für die Beurteilung der Arbeit in der Schule, bei Lehrer und Schüler nicht ein großer Vorteil, wenn man uns wenigstens einen kleinen Schimmer von Pädagogik vermitteln könnte? Durch jährliche «Wiederholungskurse» von 1 bis 2 Tagen könnte man sicherlich mit der Zeit gewisse Kenntnisse sich aneignen, die einem die Beaufsichtigung der Schule erleichtern könnten!

St. Moritz, 22. 11. 48.

Rudolf Gartmann

RÄTSEL

Magisches Treppenrätsel



Die Buchstaben: aaa d eeee h iii llll nn o rrrr p ss ttt uu
sind so in die Felder zu setzen, daß sich waagrecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

1. Ansteckende Krankheit; 2. Behälter; 3. Ortschaft im Kt. Aargau; 4. Schweiz. Nachbaren; 5. Farbe; 6. Schwung; 7. Saum.

Auflösung von Nr. 1

1) Arbon; 2) Rueti; 3) Beute; 4) Otter; 5) Niere.